Protokoll

**über die 23. STR (16-21) öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates vom
02.07.2020 in der Mensa der Franziskus-Demann-Schule**

Anwesend sind:

Bürgermeister

Prekel, Klaus

Ratsmitglieder

Berndsen, Stefanie , Borowski, Alexander jun. , Determann, Cornelia , Dickebohm, Klaus ,
Fübbeker, Mechthild , Grave, Norbert , Hölscher, Markus , Köster, Patrick , Krümpelmann,
Alfons , Lis, Johannes, Dr. , Meiners, Georg , Paus-Könighoff, Berthold , Wintering, Wendelin

Stadtdirektor

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister

Protokollführer

Weltring, David, , Samtgemeindeangestellter

Ferner nimmt teil

Ahrend, Sonja, Erste Samtgemeinderätin

Auf besondere Einladung nimmt teil

Lambers, Barbara (zu TOP 5),

Es fehlt/ Es fehlen:

Ratsmitglieder

Mersmann, Markus (entschuldigt)

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls über die 22. Sitzung des Stadtrates am 05.03.2020
2. Verwaltungsbericht zur 23. Stadtratssitzung am 02.07.2020
Vorlage: I/014/2020
3. Kriterien für die Vergabe von Bauplätzen
4. Freies WLAN-Projekt WIFI 4 EU
5. Einrichtung eines Archivs durch den Heimatverein Freren
- Sachstandsbericht von Bärbel Lambers
6. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Bürgermeister Prekel eröffnet die 23. Sitzung des Rates der Stadt Freren um 18:30 Uhr in der Mensa der Franziskus-Demann-Schule in Freren, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass der Rat nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig ist. Gegen Form und Inhalt der vorliegenden Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Genehmigung des Protokolls über die 22. Sitzung des Stadtrates am 05.03.2020

Das Protokoll über die 22. Sitzung des Rates der Stadt Freren am 05.03.2020 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 2: Verwaltungsbericht zur 23. Stadtratssitzung am 02.07.2020 **Vorlage: I/014/2020**

Stadtdirektor Ritz berichtet:

a) Gewerbesteuvorauszahlungen (Stundungen) 2020

Stand 01.07.2020 liegen die Gewerbesteuereinnahmen noch +80.261 € über dem Ansatz im Haushaltsplan. Der Ausfall der Vorauszahlung der Gewerbesteuer 2020 beträgt aktuell 166.561,21 €, die Stundungen liegen bei 2.107,75 €.

Insgesamt stellt sich das Ergebnis noch recht moderat dar. Die größten Auswirkungen werden aber wohl erst im Haushaltsjahr 2021 zu verzeichnen sein.

b) Erschließung des Baugebietes „Südlich der Ostwier Straße“

Die Bauarbeiten zur Erschließung des neuen Wohnbaugebietes „Südlich der Ostwier Straße“ gehen zügig und planmäßig voran. Das bauausführende Unternehmen Bunte hat bis zum Ende dieser Woche alle notwendigen Schmutz- und Regenwasserkanäle sowohl im Gebiet als auch bis zum Anschlusspunkt in der Lünsfelder Straße hergestellt. Zudem liegen bereits sämtliche Versorgungsleitungen im Holunderweg. Noch ausstehend ist die Anbindung der Gasleitung im Bereich der Ostwier Straße sowie die Spülung und Beprobung der neu verlegten Trinkwasserleitung. Sobald auch diese Arbeiten abgeschlossen sind, kann die Baufirma das Sandplanum anlegen und den Schotter einbauen. Die Asphaltierung aller Straßen ist derzeit für den 27.07.2020 vorgesehen.

Von den 16 verfügbaren Baugrundstücken im Baugebiet „Südlich der Ostwier Straße“ sind aktuell 12 Plätze reserviert. In den nächsten Wochen sollen die ersten Grundstücke verkauft und wohl auch noch in diesem Jahr bebaut werden.

c) Sachstandsbericht ev. Kindergarten Freren

Die Baumaßnahme am ev. Kindergarten verläuft überwiegend nach Plan, sodass eine

Fertigstellung der zwei Krippengruppen nach aktuellem Stand zu Beginn des Kindergartenjahres möglich ist. Aufgrund der Lieferschwierigkeiten der Fenster für die Regelgruppe haben sich auch die weiteren Arbeiten verzögert. Die Fertigstellung wird für Ende September angestrebt. Die Ausnahmegenehmigung der Landesschulbehörde hinsichtlich der Nutzung des Bewegungsraums als Gruppenraum ist ebenso bis Ende September befristet. Somit können auch die Kinder, welche planmäßig die Regelgruppe besuchen, zu Beginn des neuen Kindergartenjahres betreut werden.

Im Bereich Möbel/Einrichtung übersteigen die Angebote die kalkulierten Kosten um ca. 20.000 €. Unter anderem verbleibt die im letzten Jahr angeschaffte Wickelkommode für die Außengruppe nun ein weiteres Jahr in den Räumlichkeiten der Paul-Moor-Schule, da die Außengruppe durch die kath. Kirchengemeinde fortgeführt wird. Somit entstehen Mehrkosten in Höhe von ca. 8.000 €.

Bisher sind laut Bauausgabebuch ca. 900.000 € an die Firmen ausgezahlt worden. Die Schlussrechnungen stehen jeweils noch aus.

Dem Landkreis Emsland sind vom Land insgesamt 1.074.000 € für die Investition in der Tagesbetreuung für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung (RIT) zur Verfügung gestellt worden. Der maximale Fördersatz beträgt 7.200 € pro Platz. Aufgrund der hohen Anzahl von Anträgen muss jedoch nach derzeitigem Stand mit rd. 1.100,00 €/Platz und damit von einer deutlich niedrigeren Summe ausgegangen werden. Die Antragsfrist endet am 30. Juni 2020.

d) Kooperationsprojekt „Aufwertung des Töddenland-Radweges“

Die Stadt Ibbenbüren und die Gemeinden Hopsten, Mettingen und Recke sowie die Samtgemeinden Spelle und Freren arbeiten im Rahmen des Kooperationsprojektes an der Aufwertung des Töddenland-Radweges. Hier haben insbesondere die Gemeinde Beesten mit den Töddenhaus Urschen und die Stadt Freren mit dem Haus Pott-Holtmann zwei Stationen zu bieten. Die aktuell voranschreitende Sanierung des Hauses Pott-Holtmann durch einen Investor führt zudem dazu, dass die Zugänglichkeit zum Töddenzimmer für die Radtouristen wieder deutlich verbessert wird.

Das Projekt umfasst neben der Neuauflage von Radkarten und Flyern sowie die Aktualisierung der Website auch die ADFC-Rezertifizierung. Die Texte wurden bereits überarbeitet und darüber hinaus neue Fotos geliefert. Da im Bilderarchiv der Samtgemeinde keine modernen und guten Fotos vorhanden waren, wurde kurzfristig ein Fototermin mit dem MedienAtelier Emsland organisiert, um Landschaftsbilder mit Radfahrern zu erstellen.

Darüber hinaus ist geplant, entlang der bestehenden Radroute an verschiedenen Stationen die Geschichte der Tödden in Form von kleinen Hörspielen darzustellen. Interessierte Personen z. B. aus den Heimatvereinen Beesten und Freren sollen unter Anleitung lebhaft Geschichten erzählen oder schreiben. Hierfür werden noch weitere Personen gesucht. Diese Hörspiele sollen später über QR-Codes und Angabe einer Telefon-Nummer sowie über die Homepage abgerufen werden können. Aktuell laufen die konkreten Planungen für dieses Teilprojekt „Storytelling Töddenland-Radweg“.

Ferner lag ein Angebot über die Erstellung eines Blog-Beitrages über den Radweg vor. Auch dieses wurde für einen anteiligen Kostenbeitrag in Höhe von rund 184 € angenommen. Hier bleibt die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass die Standorte Beesten und Freren in dem Beitrag nicht zu kurz kommen.

CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Lis erklärt seinen ausdrücklichen Dank an die Bürgerinnen

und Bürger sowie Unternehmen und Vereine der Stadt Freren für die vielen kreativen Ideen (z.B. Maskennäher) und Ausdauer (insb. Kinderbetreuung von Eltern / Großeltern) in den Zeiten der Corona-Pandemie.

Bürgermeister Prekel ergänzt, dass die Einwohner in Freren vorsichtig und beherrscht mit der Situation umgehen und sich die Stadt so auf einem guten Weg befindet. Er ist dankbar, dass das Stadtjubiläum bereits im vergangenen Jahr gefeiert werden konnte und hat die Hoffnung, dass die in diesem Jahr ausgefallenen Veranstaltungen im kommenden Jahr nachgeholt werden können.

Der Rat der Stadt Freren nimmt den Verwaltungsbericht zur Kenntnis.

Punkt 3: Kriterien für die Vergabe von Bauplätzen

Stadtdirektor Ritz erklärt eingangs, dass die 32 Grundstücke im Baugebiet „Nördlich der Ostwier Straße - Teil II“ in nur rd. 14 Monaten verkauft werden konnten. Glücklicherweise ergab sich durch den Ankauf einer rd. 1,4 ha großen Fläche südlich der Ostwier Straße die Gelegenheit, ein weiteres Baugebiet mit 16 Bauplätzen kurzfristig auszuweisen.

Bereits bis zum März 2020 konnten 18 Voranfragen zum Erwerb von Grundstücken im neuen Baugebiet „Südlich der Ostwier Straße“ verzeichnet werden. Aufgrund des Beschlusses des Stadtrates vom 05.03.2020, nur Selbstnutzer im neuen Baugebiet zuzulassen, musste 3 Interessenten, die ausschließlich bzw. überwiegend Mietwohnungsbau betreiben wollten, eine Absage erteilt werden. Weitere 8 Bewerber haben von sich aus, unter Angabe verschiedenster Gründe, zurückgezogen. Zu den verbliebenen 7 Interessenten sind in der Zwischenzeit weitere 5 hinzugekommen, sodass aktuell 12 der verfügbaren 16 Bauplätze reserviert sind.

Zur Aufnahme und Ergänzung der Regelungen in Kaufverträgen der Stadt Freren, insbesondere hinsichtlich der beschlossenen Selbstnutzungsverpflichtung, wird auf die Protokolle der 31. und 32. Sitzung des Verwaltungsausschusses der Stadt Freren am 19.05.2020 und 25.06.2020 Bezug genommen.

Nach kurzer Beratung beschließt der Rat der Stadt Freren auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses sodann einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Insbesondere zur Durchsetzung der vom Rat der Stadt Freren in seiner Sitzung am 05.03.2020 beschlossenen Selbstnutzungsverpflichtung der Grundstückskäufer sowie deren Bauverpflichtung werden folgende ergänzenden Regelungen (fett) in zukünftige Grundstückskaufverträge - zunächst nur für das Baugebiet „Südlich der Ostwier Straße“ - mit aufgenommen:

- Dem Käufer ist bekannt, dass für die Bebauung der im Baugebiet „Südlich der Ostwier Straße“ in Freren gelegenen Grundstücke der Bebauungsplan Nr. 42 „Südlich der Ostwier Straße“ der Stadt Freren verbindlich ist.
- Der Käufer verpflichtet sich gegenüber der Stadt Freren, innerhalb von drei Jahren ab heute, folglich bis zum __.__.____, auf eigene Rechnung auf dem veräußerten Grundstück ein eingeschossiges Wohnhaus, **ggf. mit untergeordneter Einliegerwohnung**, entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 42 „Südlich der Ostwier Straße“ der Stadt Freren zur Selbstnutzung bezugsfertig zu errichten **und mit gemeldetem und tatsächlichem Hauptwohnsitz zu beziehen**.

- Das mit diesem Verträge erworbene Baugrundstück ist bis zur Bebauung stets in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten. Kommt der Käufer dieser Verpflichtung trotz Mahnung durch die Stadt Freren unter Fristsetzung von zwei Wochen nicht nach, so ist die Stadt Freren berechtigt, den ordnungsgemäßen Zustand auf Kosten des Käufers herzustellen oder herstellen zu lassen.
- Das Schnurgerüst ist durch das Bauamt der Samtgemeinde Freren abnehmen zu lassen.
- Ein Verkauf des Grundstücks kann, solange der Bauverpflichtung nicht vollständig nachgekommen ist, nicht erfolgen.
- Für den Fall, dass der Käufer der Bauverpflichtung nicht nachkommt, ist die Stadt Freren zum Rücktritt von diesem Verträge berechtigt. Der Käufer verpflichtet sich, bei Verzug mit der Bauverpflichtung oder bei vertragswidriger Verwendung des Grundstücks, dieses hypotheken- und lastenfrei auf die Stadt Freren gegen Rückzahlung des bis dahin gezahlten Kaufpreises und der von ihm übernommenen Erschließungskosten zurückaufzulassen. **Eine Verzinsung dieser Beträge ist ausgeschlossen.** Im Falle der Rückauflassung gehen sämtliche dadurch entstehenden Kosten und Steuern zu Lasten des Käufers.
- Zur Sicherung der Stadt Freren und für die Erfüllung dieser Verpflichtung, des Rechts auf jederzeitige hypotheken- und lastenfreie Rückauflassung des Grundstücks, räumt der Käufer der Stadt Freren eine entsprechende Vormerkung ein und bewilligt und beantragt die Eintragung dieser Rückauflassungsvormerkung in Abt. II des Grundbuchs des Käufers gleichzeitig mit der Umschreibung des Eigentums.
- **Zur Erleichterung der Rückabwicklung bei Ausübung des Rückforderungsrechtes, und zwar nur für den Fall, dass auf dem Vertragsgegenstand innerhalb von drei Jahren ab heute, folglich bis zum __.__.____, offensichtlich noch keinerlei Bautätigkeit erfolgt und im Ganzen noch unbebaut ist, erteilt der Käufer, die Erschienenen zu ... jeder für sich, hiermit der Stadt Freren unwiderruflich unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB und über den Tod hinaus Vollmacht, den Vertragsgegenstand an die Stadt Freren zurückaufzulassen und alle Erklärungen abzugeben, die zum Eigentums- und Besitzübergang auf die Stadt Freren zweckmäßig sind.**
- Die Stadt Freren verpflichtet sich, sobald die Bauverpflichtung erfüllt ist, zur Löschung der Rückauflassungsvormerkung auf Antrage und Kosten des Käufers.
- Die Stadt Freren verpflichtet sich, etwa erforderliche Vorrangseinräumungen auf Kosten des Käufers zu bewilligen, wenn der Käufer für sein Bauvorhaben Grundpfandrechte bestellt, die grundbuchlich vor der Rückauflassungsvormerkung eingetragen werden sollen. Voraussetzung dafür ist, dass der Käufer nachweist, dass der Kredit für sein Bauvorhaben verwendet wird.
- **Der Käufer verpflichtet sich weiterhin, das von ihm zu errichtende Wohngebäude, mit Ausnahme einer ggf. vorgesehenen untergeordneten Einliegerwohnung, für die Dauer von sieben Jahren, gerechnet ab Bezugsfertigkeit und gemeldetem, tatsächlichem Hauptwohnsitz, selbst zu bewohnen. In diesem Zeitraum kann der Haus- und Grundbesitz auch nicht veräußert werden.**
- **Im Fall des Verstoßes des Käufers gegen die Selbstnutzungs- oder Nichtveräußerungsverpflichtung kann die Stadt Freren von dem heutigen Käufer die Zahlung eines Aufzahlungsbetrages in Höhe der Hälfte des Grundstückspreises, ohne den endgültigen Erschließungsbeitrag in Form eines Ablösungsbeitrages, folglich**

(45,41 €/qm : 2 = 22,705 €/qm, mithin _____, _____, _____ €) verlangen. Das Aufzahlungsverlangen ist binnen eines Vierteljahres nach Kenntnis des auslösenden Tatbestandes schriftlich seitens der Stadt Freren zu stellen. Der Aufzahlungsbetrag ist sodann binnen Monatsfrist an die Stadt Freren zu leisten.

- Über etwaige Ausnahmen von der Selbstnutzungs- oder Nichtveräußerungsverpflichtung in besonders begründeten Einzelfällen entscheidet der Rat der Stadt Freren.
- Für den Fall des Verstoßes des Käufers gegen die Bau-, Nutzungs- oder Nichtveräußerungsverpflichtung verzichtet die Stadt Freren hiermit ausdrücklich auf die Einräumung eines Wiederkaufsrechtes.
- Die Stadt Freren verzichtet auch auf eine dingliche Sicherung der bedingten Aufzahlungsverpflichtung durch Eintragung eines Grundpfandrechtes und auf Unterwerfung des Käufers unter die Zwangsvollstreckung wegen seiner in dieser Urkunde eingegangenen Verpflichtung zur Zahlung des Aufzahlungsbetrages.

Punkt 4: Freies WLAN-Projekt WIFI 4 EU

Stadtdirektor Ritz führt aus, dass das Angebot der EmslandTel.Net für das Projekt „Wifi4EU“, das der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 25.06.2020 bereits angenommen hat, nun vorliegt. Die Installationskosten in Höhe von 14.922,60 € sollen demnach vom Gutschein über 15.000 € gedeckt sein. Es werden monatliche Kosten in Höhe von 285,60 inkl. MwSt. anfallen. Diese enthalten folgende Leistungen:

- 180 Mbit/s synchrone Layer 2 Standleitungen für das geplante Netz
- 99,5 % Verfügbarkeit
- Service an 12 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche
- Updates und Wartung der Router und der Wifi-Hotspots, Überwachung des Netzes

Neben den bereits bestehenden WLAN-Standorten in Freren (Marktplatz, Dreifeldsporthalle und Waldfreibad) sind im vorläufigen Ausbauplan der Sportplatz, das ev. Gemeindehaus und Vitus-Haus, die Bücherei und das Kulturzentrum sowie die Alte Schule in Suttrup vorgesehen. Letzte Absprachen mit den Kirchengemeinden und dem Kulturzentrum müssen noch getroffen werden. Grundsätzlich wird das Angebot aber sehr positiv bewertet.

Aufgrund Corona-Pandemie hat die EU die Realisierungsfrist um 8 Monate (bis Sommer 2021) verlängert. Die Mittel für den Betrieb des Netzes stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung. Details in der Standortwahl können noch verändert werden, bzw. sind noch abzustimmen.

Fraktionsvorsitzender Dr. Lis sieht in dem weiteren Ausbau des offenen WLAN-Netzes eine starke digitale Offensive für die Stadt Freren. Die bestehenden Standorte werden sinnvoll erweitert. Andere Kommunen können sich davon eine Scheibe abschneiden.

Stadtdirektor Ritz bedankt sich ausdrücklich bei seiner IT-Abteilung, den Herren Bäumer und Schüler, für die bereits geleistete und noch anstehende, aufgrund der Richtlinien teils sehr bürokratische Arbeit.

Der Rat der Stadt Freren nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Punkt 5: Einrichtung eines Archivs durch den Heimatverein Freren
- Sachstandsbericht von Bärbel Lambers

Bürgermeister Prekel begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Vertreter des Heimatvereins Freren, insbesondere Frau Bärbel Lambers, die einen Sachstandsbericht zur Einrichtung eines Archives geben wird.

Frau Lambers erklärt zunächst, dass Archive das Gedächtnis eines jeden Ortes sind. Sie sichern dauerhaft die authentischen Zeugnisse der Geschichte, verwahren sie und machen sie allen Bürgern zugänglich. Im Heimathaus befinden sich viele Sammlungen, Nachlässe, Fotos sowie einzelne Dokumente und Urkunden von Personen, Vereinen, Firmen und Verbänden. Die neugegründete Archivgruppe des Heimatvereins hat es sich zur Aufgabe gemacht, die vorhandenen Bestände zu sichten, zu sortieren, zu dokumentieren, fachgerecht aufzuarbeiten und der Bevölkerung über das Archivprogramm Arcinsys zugänglich zu machen.

Über eine mit der LEB Emsland/Grafschaft Bentheim getroffene Kooperation erhalten die Mitglieder der Archivgruppe seit Ende 2019 Schulungen. Hier erlernen sie adäquate Grundkenntnisse der Archivarbeit, eine einheitliche Arbeits- und Vorgehensweise sowie Kriterien zur Beurteilung und Bewertung der einzelnen Bestände. Dozent der Schulungen ist der Kreisarchivar des Kreis- und Kommunalarchivs Nordhorn, Herr Christian Lonnemann aus Beesten.

Mit den Beträgen aus den Förderungen der Emsländischen Landschaft (2.400 €), der Stadt Freren (1.780 €) und der VGH-Stiftung (1.175 €) war es möglich, einen All-in-one-PC, einen Laptop, einen NAS (netzgebundener Dateiserver mit unabhängiger Speicherkapazität), einen Buchscanner, einen Drucker DIN A3 sowie diverse Archivkartons, Fotosammelboxen, Einschlagmappen, Aktenumschläge und Fotohüllen für die Archivierung anzuschaffen.

Geplant ist, zukünftig die Archivbestände der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, durch das Archivprogramm Arcinsys, die persönliche Einsichtnahme nach Absprache bzw. auf Dauer durch feste Öffnungszeiten, in Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden sowie als Unterstützung bei Schulprojekten.

Das Archiv benötigt aber auch weiterhin Unterstützung und Mitwirkung durch Zurverfügungstellung von Orts- und Gebäudeansichten, Fotografien, Urkunden, Verträge, Baupläne, Chroniken, Festschriften etc., die als Dokumente noch in Familien, Einrichtungen und Betrieben zu finden und für das Archiv von Nutzen sind. Zudem ist es der Archivgruppe für die Zukunft ein besonderes Anliegen, die einzig noch vorhandenen Originalausgaben des Freener Volksblattes von Beginn 1894 bis 1933 sachgerecht aufzuarbeiten, zu erhalten, zu digitalisieren und somit der Öffentlichkeit für die Zukunft zu bewahren.

Ratsmitglied Hölscher fragt, ob Dokumente auch bei der Archivgruppe nur zum Einscannen abgegeben werden können, um sie anschließend wieder mit nach Hause zu nehmen. Frau Lambers entgegnet, dass dies natürlich auch möglich ist.

Ratsmitglied Krümpelmann erkundigt sich, wann das Archiv der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen kann. Frau Lambers teilt hierzu mit, dass die Archivarbeit noch in den Anfängen steht. Sie erfordert sehr viel Zeit und Muße, da beispielsweise viele alte Dokumente zunächst von Klammern etc. befreit werden müssen. Auch stehen noch einige Schulungen aus, die aufgrund der Corona-Pandemie verschoben wurden.

Ratsmitglied Determann zeigt sich interessiert an der ältesten Quelle im Archiv des Heimatvereins. Frau Lambers erklärt hierzu, dass das älteste Schriftstück aus dem Jahr 1735/1738 stammt.

Ratsmitglied Köster möchte erfahren, ab auch Dokumente jüngeren Datums in das Archiv aufgenommen werden. Frau Lambers führt aus, dass auch aktuelle Dokumente archiviert werden können, da sie den kommenden Generationen ebenfalls Zeugnis geben können, wie das Leben in Freren einst war.

Bürgermeister Prekel und Stadtdirektor Ritz bedanken sich bei der Archivgruppe für die tolle Arbeit und zollen dieser größten Respekt für eine solche Mammutaufgabe.

Der Rat der Stadt Freren nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Punkt 6: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

a) Straßensperrung zur Aufstellung einer neuen Gasstation der Westnetz

Stadtdirektor Ritz teilt mit, dass die Westnetz GmbH im Juli in Freren und in Thuine die Gasversorgungs-Anlagen sanieren / neu errichten wird. Zur Anlieferung der neuen Stationen (Mobilkran + LKW) müssen die Straßen für einen halben Tag teilweise gesperrt werden. In der Königstraße in Freren (gegenüber des Rottweges) erfolgt die Anlieferung und Aufstellung am 09.07.2020. Hier ist in der Zeit von ca. 7 - 13 Uhr mindestens eine einseitige Sperrung vom Kreisverkehr Richtung Ortsmitte vorgesehen. Die Anwohner sind von der Westnetz GmbH bereits informiert worden.

Der Rat der Stadt Freren nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

b) Hof Buschwiesen

Ratsmitglied Wintering erkundigt sich nach dem Hof Buschwiesen. Das Gelände sieht mittlerweile sehr verlassen und verkommen aus.

Stadtdirektor Ritz erklärt, dass die Eigentümer, weil sie sich am Frerener Standort trotz zugepachteter Flächen nicht wunschgemäß entfalten konnten, vor einiger Zeit wohl eine Hofstelle in Wilsum in der Grafschaft Bentheim gekauft und bezogen haben. Wie es nun mit dem Grundstück in Freren weiter geht und ob hier geknüpfte Kontakte zur Bevölkerung und zu den Vereinen und Verbänden (z.B. Nabu) fortgeführt werden können, ist nicht bekannt.

Der Rat der Stadt Freren nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

c) EWE-Glasfaser

Ratsmitglied Wintering äußert seinen Unmut über die Arbeiten zur Verlegung des EWE-Glasfasernetzes in Freren. Zwar wäre die neue Leitung schon in sein Wohnhaus gelegt worden, die abschließenden Arbeiten stehen aber immer noch aus. Seit rd. einem halben Jahr hört er von den ausführenden Firmen nichts mehr.

Stadtdirektor Ritz teilt hierzu mit, dass auch er ca. ein Dreivierteljahr auf die abschließenden Arbeiten hätte warten müssen. Er empfiehlt, sich bei seinem Mitarbeiter Carsten Bäumeier zu melden, der die Beschwerden dann an die richtigen Stellen weitergeben kann.

Der Rat der Stadt Freren nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

d) Dorfentwicklung Freren

Ratsmitglied Wintering teilt mit, dass er eine Rückmeldung vom Amt für regionale Landesentwicklung in Meppen erhalten hat, wonach die von ihm beantragte private Maßnahme im Zuge des Dorferneuerungsprogramms in Freren abgelehnt wurde. Gründe wären die Überzeichnung des Förderprogramms sowie das schlechte Ranking seiner Maßnahme. Ratsmitglied Meiners ergänzt, dass er eine solche Mitteilung ebenfalls erhalten hat.

Stadtdirektor Ritz erklärt hierzu, dass grundsätzlich Förderanträge bis zum Antragsstichtag vom Amt für regionale Landesentwicklung gesammelt werden und sodann ein Ranking erstellt wird. Kommt es zu einer Überzeichnung, wird nach diesem Ranking entschieden. Zum Ende der Förderperiode stehen häufig in der Tat nicht mehr ausreichend Fördermittel zur Verfügung, um alle Maßnahmen bewilligen zu können. Dies ist aber nicht nur bei den privaten Maßnahmen im Zuge der Dorfentwicklung, sondern bei vielen anderen Förderprogrammen auch der Fall.

Der Rat der Stadt Freren nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

e) KJF - Alternativprogramm zum Zeltlager

Stadtdirektor Ritz gibt bekannt, dass das Jugendzeltlager der KJF Freren in diesem Sommer leider bedingt durch die Corona-Pandemie abgesagt werden musste. Die Lagerleitung möchte zusammen mit den Gruppenleitern jedoch ein Alternativprogramm auf die Beine stellen, damit die Kinder nicht komplett auf Zeltlageraktivitäten verzichten müssen. Als ein wichtiger Bestandteil des Zeltlagers darf ein Lagerfeuer in diesem Alternativprogramm nicht fehlen. Als Ort des Lagerfeuers würde die KJF deshalb gerne den Zeltplatz am Schützenhaus in Freren nutzen. Dieser ist aufgrund seiner guten Erreichbarkeit für alle Beteiligten und seiner bereits vorhandenen Feuerstelle perfekt geeignet. Natürlich werden die Veranstaltungen nur im Rahmen der geltenden Corona-Beschränkungen durchgeführt. So dürfen Gruppenleiter mit einer gültigen Jugendleitercard Gruppenstunden mit bis zu 10 Teilnehmern durchführen. Da nur ein Abend mit 10 Teilnehmern nicht ausreicht, sollen 5 Abende, jeweils von 20:00 Uhr - 22:30 Uhr, durchgeführt werden. Hierfür sollen die Sommerferien (16.07.-26.08.) genutzt werden. Hinsichtlich des bekannten Lautstärkeproblems mit den Anwohnern erklärt die KJF, dass keine elektronischen Lautsprecheranlagen o.ä. aufgestellt werden und dass nicht auf dem Platz übernachtet wird. Es geht nur darum, am Lagerfeuer zu sitzen, Lieder zu singen und die Atmosphäre des Zeltlagers aufleben zu lassen.

Der Rat der Stadt Freren nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

II. Nichtöffentliche Sitzung